

29. Juni 1936 152

Au.

133 / 105

Herrn Dr. S. Giedion, Doldertal 7,

Zürich 7

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wegen einer Führung der Zeichenlehrer habe ich mit Herrn Professor Stiefel von der Kantonsschule mich in Verbindung gesetzt. Er sagt, die Zeichenlehrer werde man nicht zusammen bekommen, da ein grösserer Teil in a priori ablehnender Stellung zu den durch die Ausstellung vertretenen Tendenzen verharren und verharren wollen. Hingegen dürfte eine Führung für die oberste Klasse des Gymnasiums wahrscheinlich erwünscht und erfolgreich sein. Herr Professor Stiefel wird sich mit dem Rektorat über die Veranstaltung einer Führung Ende dieser oder Anfang der kommenden Woche unterhalten und mir sofortigen Bescheid in Aussicht gestellt. Ich habe ihm gesagt, dass es Ihnen jedenfalls Freude machen würde, die Führung zu übernehmen.

Mit höflichen Grüßen:

Ihr sehr ergebener

*[Signature]*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses

P.S. Soeben trifft Ihr Brief vom 27. Juni ein. Wir werden das Adressenverzeichnis der gegenwärtigen Ausstellung zusammenstellen und Ihnen in 2 Exemplaren übersenden.

0/100

An Condrand Frères, Internationale Transporte, Vallorbe

Wir übersenden Ihnen als <sup>Frachtgut:</sup> ~~EHgut~~ unfrankiert, unversichert in 3 Kisten <sup>Poststück:</sup> W. 1, 2, 3,  
3 Skulpturen von Willy Willeumier, 17bis, Avenue Allendy, Paris 15 : W. 1 = Antilope chevaline, Bronze, W. 2 = Bison, Bronze, W. 3 = Gibbon, Gips zur Spedition an den Künstler, alle Spesen zu seinen Lasten; den Freipass Nr. 234 für die beiden Bronzen besitzen Sie, vermutlich auch denjenigen für den Gips, der uns vom Sekretariat des Eidg. Departement des Innern in Bern zugegangen ist <sup>und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.</sup>

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor *[Signature]*

ZÜRICH den 1. Juli 1936

Au.